

**POSTULAT** von Lorenz Schmid (CVP, Männedorf) und Farid Zeroual (CVP, Adliswil)

betreffend      Wissenschaftliche Erkenntnisse betreffend spitalbedingter medizinischer  
Über- resp. Unterversorgung während des SARS-CoV-2 bedingten  
Lockdowns

---

Der Regierungsrat wird beauftragt, in einem wissenschaftlichen Bericht zu klären, ob der SARS-CoV-2 bedingte Lockdown der Spitäler zu einer medizinischen Unterversorgung geführt hat. Der Bericht soll prospektive Empfehlungen zur Vermeidung einer möglichen spitalbedingten Überversorgung enthalten.

Lorenz Schmid  
Farid Zeroual

Begründung:

Der Bundesrat erliess am 17. März 2020 ein Behandlungsverbot auf nicht dringliche nicht aufschiebbare Behandlungen und Therapien. Wahleingriffe blieben in der Folge bis zum 26. April 2020 untersagt. Ungeklärt bleibt die Frage, welchen negativen Effekt der SARS-CoV-2 bedingte Lockdown hatte. Haben nicht durchgeführte Spitalleistungen Patientinnen und Patienten nachhaltig geschadet, oder haben im Gegenteil nicht geleistete Spitalleistungen die Indikationsqualität und implizit die Outputqualität sogar gesteigert? Der SARS-CoV-2 bedingte Lockdown bietet hierzu eine ideale Möglichkeit, anhand einer wissenschaftlichen Studie z.B. durch die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW (ver-gleiche ZHAW-Studie mit Handlungsempfehlungen zur Beeinflussung der Gesundheits-kosten 2017) Antworten zu finden.